



29.03.2026

Liebe Mitglieder und Freunde der GCJZ,

vom 2. April bis zum 9. April feiern Juden das Fest Pessach, welches mit dem Sederabend, der mit symbolischen Speisen begangen wird, beginnt. „Pessach Sameach“ heißt „Frohes Fest“. Eine Woche lang wird an den Auszug des Volkes Israel gedacht und die Befreiung aus der Sklaverei durch Gott gefeiert. Im 2. Buch Mose (Exodus) ist dies nachzulesen. Im Hebräischen bedeutet „Pessach“ vorbeiziehen.



Sederteller



Osterkerze, im 4. Jahrhundert das 1. Mal erwähnt

Der Höhepunkt des christlichen Kirchenjahres ist die Osterzeit, insbesondere die Tage von Gründonnerstag bis Ostersonntag. Christinnen und Christen feiern die Auferstehung Jesu und die damit verbundene Erlösung und Neuschöpfung, welche Gott in Jesus Christus vollbracht hat.

Veranstaltungen im ersten Halbjahr:

1. **Orgelkonzert** am 23.4.26 um 19.00 in der Christuskirche in **Oberursel**
Nach den großen Erfolgen der Orgelkonzerte von Jona Rübner in Bad Homburg und Usingen, wird es ein weiteres in Oberursel geben. „**Orgel mal anders- jüdische Popmusik auf der Orgel**“
2. **Mitgliederversammlung** am 28. April 26 um 18.00 in der Christuskirche Bad Homburg/ Einladung ist Ihnen bereits zugegangen
3. 4.Mai 2026, 18.00, Kurhaus Bad Homburg: Veranstaltung mit Film, Podiumsgespräch und Stadtführung zu „**Maries Vermächtnis**“. s. Anhang

4. **Europatag am 9.Mai** in Steinbach. Auch in diesem Jahr nimmt die GCJZ wieder am Europatag mit einem Info-Stand (Stand Nr. 8) teil. Wer Lust hat mitzuhelfen, meldet sich bitte unter der Mail: h.zinke@gcjz-hochtaunus.de
Oder kommen Sie einfach so vorbei: Ein Besuch der Europatages lohnt sich.
5. **Rafael Seligmann** kommt am **19.Mai 26** um 19.30 Uhr in den großen Raum der Stadtbibliothek Bad Homburg und spricht zum Thema „**Mut zur Freiheit**“ – **Was braucht's? s. Anlage (Die Personenzahl ist auf 80 begrenzt)**

Hinweise auf Veranstaltungen von Kooperationspartnern:

1. Karfreitag, 3. April 26, 17.00 Erlöserkirche Bad Homburg, **Oratorienkonzert, „Ein Programm, das unter die Haut geht“**
2. 15.5.26, 19.00 Lesetermin mit **Eva Szepesi**, eine der letzten Holocaust Überlebenden, Zehntscheune in Bad Homburg/ Obererlenbach
(Hinweis: Der wunderbare, historische Veranstaltungsraum ist über eine breite Wendeltreppe zu erreichen)

In Planung sind:

1. Gemütliches Beisammensein für unsere Mitglieder und Freunde
2. Führung auf dem Campus-West und dem ehemaligen IG-Farben-Haus

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit Ihnen bei den Veranstaltungen und wünschen Ihnen

Pessach Sameach und frohe Ostern!

Es grüßt Sie herzlich für den Vorstand



Heike Zinke
(Vorsitzende)

-Anlagen

Maries Vermächtnis

Filmvorführung, Podiumsgespräch, Stadtführung

Montag, 4. Mai 2026, 18 Uhr, Kurhaus Bad Homburg

In der Bad Homburger Ottilienstraße befindet sich das „Marie Pfungst-Heim“ als Wohnstift für bedürftige Seniorinnen. Die Geschichte der Frau hinter dieser Einrichtung erzählt der 30-minütige Dokumentarfilm von Ina Knobloch: Marie Eleonore Pfungst (1862–1943), Unternehmerin, Stifterin und Frauenrechtlerin. Es geht um das einstige Familienunternehmen Naxos-Union, das heutige Produktionshaus Naxos sowie die Dr. Arthur-Pfungst-Stiftung als Trägerin des Marie Pfungst-Heimes. Seitenzweige führen ins Jüdische Museum Frankfurt, auf die Insel Naxos und zum Ghetto Theresienstadt, wo Marie Pfungst 1943 starb.

Es ist ein Film über eine außergewöhnlich kluge und engagierte Frau, die von den Nazis brutal enteignet und nach Theresienstadt in den Tod deportiert wurde. Marie Pfungst war eine der bedeutendsten Unternehmerinnen und Stifterinnen des frühen 20. Jahrhunderts. Sie galt als „Engel“ ihrer Firma Naxos-Union, die sie vor 100 Jahren mit ihrer Mutter in eine Stiftung verwandelte und nach ihrem verstorbenen Bruder benannte.

Einführung

Angelika Rieber, Historikerin

Film „Maries Vermächtnis“

Im Gespräch:

Dr. Ina Knobloch, Filmemacherin

Maximilian Graeve, Dr. Arthur Pfungst-Stiftung

Moderation: *Heike Zinke, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Hochtaunus*

Stadtführung „Jüdisches Leben in Bad Homburg“

Ulrike Koberg

Die Veranstaltung endet gegen 20 Uhr an der Volkshochschule Bad Homburg, Platz der ehemaligen Synagoge (Elisabethenstraße 8)

Teilnahme kostenfrei – Anmeldung: www.geschichtsverein-hg.de/marie



GESELLSCHAFT FÜR CHRISTLICH-JÜDISCHE ZUSAMMENARBEIT HOCHTAUNUS E.V.

GCJZ



**STADTBIBLIOTHEK
BAD HOMBURG**

Rafael Seligmann in Bad Homburg

**Vortrag und Gespräch zum Thema:
„Mut zur Freiheit. – Was braucht’s?“**



„Wenn wir unsere Freiheit und unseren Wohlstand erhalten wollen, müssen wir Menschlichkeit üben.

Dann löst sich die Frage des Antisemitismus von selbst. In einer menschlichen Gesellschaft hasst man weder Juden noch Frauen noch Kinder noch Schwarze.“

19. Mai 2026, Stadtbibliothek Bad Homburg,

Dorotheenstraße 24, 61348 Bad Homburg

Beginn: 19.30, Einlass: 19.00, Eintritt frei

Rafael Seligmann ist einer der profiliertesten deutsch-jüdischen Interlektuellen, Historiker und Bestsellerautor. Bekannt wurde er u.a. durch „Der Musterjude“ oder die „Kohle-Saga“. „Keine Schonzeit für Juden“ Die Antwort eines Betroffenen

- sein neuestes Buch